

Rheingauer Beobachter

Einziges und amtliches Organ



der Stadt Eltville u. Umgegend.

Erscheint **Mittwochs und Sonntags**
mit der Sonntagsbeilage „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Abonnementspreis pro Quartal **M. 1.00** für Eltville u. auswärts
(ohne Trägerlohn und Postgebühr).

Druck und Verlag von **Alwin Boege** in Eltville a. Rh.

Insertionsgebühr per 5-gespaltene Petit-Reile 10 4.

Nachweislich größte Abonnentenzahl in Eltville.

N^o. 77.

Eltville, Sonntag, den 24. September 1899.

30. Jahrg.

Zweites Blatt.

Eine Prüfung des Herzens.

Roman von
Arthur Eugen Simson.

(Nachdruck verboten).

(16. Fortsetzung.)

Seine Aufregung war eine so ungeheure, daß seine Mutter vom Pferde sprang und unter Thränen bat, er möge sich fassen, und daß der alte Herr alle möglichen Versprechen gab, um ihn zu beruhigen. Als sie endlich Alle von dannen ritten und ich noch ganz verwirrt dastand, trat mein Vater zu mir heran, legte seine Hand auf mein zerzaustes Haar und sagte: „Du wirst ein echter deutscher Mann werden!“ — Dies ist das wärmste Lob, welches mir je von meinem strengem Vater zu teil wurde, und ich habe nie vergessen, daß ich es Wolf danke. „Ich sah den jungen Herrn erst wieder, als ich schon die hohe Schule besuchte. Mein Vater vermied sorgsam jede gesellige Beziehung zu Schloß

Hartstein, obwohl der Freiherr ihm stets eine Hochachtung entgegenbrachte, die bei dem alten Trostkopf zu den seltenen Ausnahmen zu rechnen war. Vielleicht war die letztere eben eine Folge von meines Vaters stolzer Unabhängigkeit — wir Lichtner sind alle stolz!“ Der Hofmeister legte seine Miße herausfordernd vor sich auf die Grammatik und blickte fragend auf den Kammerherrn und Lunzer.

„Das gehört ja gar nicht hierher!“ rief der Letztere ungeduldig.

„Freilich nicht,“ lachte nun Lichtner, selbst amüsiert, „es fiel mir nur gerade so ein weil ich an den Junker Wolf dachte und wie er strebte, mir als kühner Jäger zu imponieren. Aber ich hatte aufgehört, durch meine physische Kraft siegen zu wollen, mein Ehrgeiz verstieg sich zu anderen, schwerer zu erreichenden — und von mir bis jetzt nicht erreichten — Zielen, ich mißgönnte ihm nicht seinen Reichtum, seine Schönheit, seine Gewandtheit, nicht das sichere Auge und die feste Hand des Schützen — ich hatt' schon viel Schulfleiß eingeatmet und war in meiner Art ein kleiner Gelehrter. Erst wenn man den ersten Hügel erstiegen hat, er-

nicht man die Höhe der dahinter liegenden Berge! Werden Sie nicht unruhig, verehrter Professor, ich verliere mich nicht wieder in meine Jugenderinnerungen und erzähle Ihnen von ihm, den die ganze Gegend für ein bevorzugtes Glückskind hielt. Er stand in jenem überschäumenden Alter, wo sich die Naturkraft in jeder Richtung zeigen und herausarbeiten will; seine Jäger, seine Pferde, seine Hunde — ja sogar sein alter Oheim, der die längst vergessenen stürmischen Gelüste wieder in sich erwachen fühlte, wurden beinahe zu Tode geheht. Die ganze Umgegend geriet allmählich in eine gewisse fieberhafte Unruhe, und kein Winkel, sechs Meilen in der Runde, war damals sicher, der Schauplatz irgend eines Wettreitens, eines Jagd-Rendezvous, eines improvisierten Volksfestes, verliebten Stellchens — kurz irgend welcher junckerlichen Improvisation zu sein. Stadt und Land waren voll Anekdoten über den jungen Erben, alle Müßiggänger und brodlosen Künstler hängten sich an den Troß der Hartsteiner, der wie ein schwärmendes Bienenheer bald hier bald da einfiel. Alle verständigen Leute der Umgegend schüttelten den Kopf und prophezeiten dem jungen Manne ein trauriges

Kücheneinrichtungen

empfiehlt in allen Preislagen franko Fracht und Emballage.

Wiesbaden

gr. Burgstr. 11,
part. u. I. Etage.

Erich Stephan

Telephon
736.

Ende, da trat eine plötzliche Veränderung mit ihm ein —

Lichtner schwieg und blickte auf Martina.

„Reden Sie“ — trieb ihn die Dame — „reden Sie, das Unglück welches mich traf, war kein, ich danke Gott daß es mich traf, denn es rettete Wolf aus den Händen derer, die sein Seelenheil systematisch untergruben!“

„Wohlan! Sie müssen wissen, Fräulein Martina war mit ihrem Cousin in Hartstein aufgewachsen; sie hatte, bis derselbe in der beschriebenen Art verwirrt wurde, einen entschiedenen Einfluß auf ihn, dann aber wandte er sich von Niemanden mehr ab, vermied keine Bewegung lieber, als die seiner einzigen wahren Freundin, — es ist das alte Lied des Nechters: Warnen ist nie ungelegener, als wenn uns der Lente umgarnt. Eines stürmischen Winterabends, als der Freiherr am Bodagra leidend im Sessel lag und Fräulein Martina mit ihm, dem Mürrischen, neben dem Kaminfeuer in der Halle zu Hartstein Biquet spielte, amüsierte sich, Beiden gegenüber, der junge Herr, einen armen Hund damit zu erschrecken, daß er Jüchhütchen auf die Kaminplatte legte, auf welche er dann mit der Feuerzange so fest und energisch schlug, daß sie mit einem Knall zersprangen. Der Leidende unterlag seinem Adoptivsohne diese lärmende Unterhaltung, der aber lehnte sich nicht daran und einige junge Leute von wenig Vertrauen erweckendem Aeußern spendeten seiner Widerseßlichkeit Beifall. Da ertönte plötzlich ein Schrei, der das rohe Lachen verstummen machte. Die Karten fielen aus Fräulein Martina's Händen zu Boden und sie verdeckte mit denselben ihr Angesicht; — als man dieses edle junge Antlitz dann wieder anschaute — da war ein entsetzlicher Frevel vollbracht, einer der leuchtenden,

lichtdurchstenden Augensterne war für immer erloschen!“

Lichtner war blaß geworden, seine Lippen zitterten so, daß er kaum die letzten Worten hervorbringen konnte, er sagte abgewandten Gesichtes nach seiner Miße und stürzte mehr als er ging die Stiege hernieder und von da in den Wald.

Martina lächelte. „Er ist weichmütig wie ein Kind, o nein, der Vergleich ist schlecht, denn das Kind versteht den Schmerz so wenig; besser, wie ein Sensitive, wo er ergriffen wird und heftig wie ein Ungewitter, wo er gereizt oder sein Stolz verletzt wurde — vergeben Sie ihm, seine übermächtige Einbildungskraft malt ihm die Dinge schrecklicher aus, als sie sind. Mich versöhnte nach jenem Unglück schon die erste Stunde mit demselben, denn Wolf zeigte einen an Verzweiflung grenzenden Schmerz über seine von keiner bösen Absicht herbeigeführte That. Er sah tage- und wochenlang zu meiner Unterhaltung in dem verdunkelten Zimmer, die nur meines anderen Auges teilend, denn auch dieses zeigte Symptome einer Krankheit, die indessen endlich beseitigt wurden. Wolf lebte ganz für meine Pflege und ich benützte diese gute Anwendung, um ihn auf ernstere Lebensinteressen zu leiten und ihn von seinen unheilvollen Gewohnheiten zu entfernen. Es wurde mir nicht schwer, er war wie Wachs in meiner Hand und ließ sich von mir beeinflussen, wie ihn noch vor wenig Tagen seine Gefährten beeinflusst hatten. Wolf war in hohem Grade impulsiv, aber das Feuer, welches der Moment in ihm anfachte, war ein zerstörendes, unheilvolles, das sich in sich selbst verzehrte — es gibt heftige Impulse anderer Art“ (die Sprechende sah auf den leeren Stuhl vor der Grammatik), „welche auf den ersten Blick zwar wie Mangel an Selbstbeherrschung aussehen, aber sie sind ein Auf-

lodern läuternder Kräfte — wie ja auch der Asbest sich durch Erglühen reinigt!“

„Bei Gott!“ rief Lunzer und gebrauchte energisch sein großes Foulard-Taschentuch. „das hätte ich ihr nicht zugetraut!“

„Wie?“ fragte Martina streng.

„Bitte, hören Sie nicht auf mich, gnädiges Fräulein, ich bin mondsüchtig, kindisch, unzurechnungsfähig — da haben Sie's nun, Brud! Habe ich Sie nicht tausendmal davor gewarnt, mich mitzunehmen? Konnte ich denn nicht viel bequemer eine Reise ohne Sie machen und mit Menschen sein, die den alten Lunzer gar nicht kennen?“

„Ruhig, alter Volterer!“ beschwichtigte ihn der Baron. „Ich hatte meine guten Gründe, Sie mitzunehmen und wußte, Sie würden nie allein reisen und doch wollte der Arzt Luftveränderung!“

„Ich glaube nicht an Aerzte, sonst wäre ich doch wohl seit fünfzig Jahren von meiner Zerstreuung kuriert — nicht allein reisen? Hör' Giner, habe ich nicht jedes Jahr eine Reise machen wollen?“

„Freilich, aber nie gemacht!“

(Fortsetzung folgt im 3. Blatt.)

Verantwortlicher Redakteur: Alwin Boege, Eltville.

Wer Seide braucht

wende sich an die

Hohensteiner Seidenweberei Lohe.

Hohenstein-Ernstthal, Sa.

Größte Fabrik von Seidenstoffen in Sachsen.
Königlicher, Großherzoglicher und Herzoglicher
Hoflieferant.

Specialität: **Granatkleider.**

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Versicherungsbestand am 1. Juni 1899: 762 1/2 Millionen Mark
 Bankfonds : 244 1/2
 Dividende im Jahre 1899: 30 bis 137 % der Jahres-Normal-
 prämie — je nach dem Alter der Versicherung.
 Vertreter in Eltville: Ph. Mohr.

Eine größere Anzahl gebrauchter, älterer

Gährbottiche

zu Kelterbütten geeignet, 20—25 Hekto Inhalt, noch ziemlich gut erhalten, sind wegen Anschaffung größerer Bottiche überflüssig geworden und preiswürdig abzugeben.

Die Bottiche sind auf der Brauerei in Weisenau anzusehen.

Rheinische Brauerei Weisenau
 bei Mainz.

Abonnements für das IV. Quartal
 zum Preise von 5 Mk. 25 Pfa.
 werden von allen Postanstalten Deutschlands entgegen-
 genommen auf das

Berliner Tageblatt und Handels-Zeitung

nebst seinen 5 wertvollen Beiblättern

Der „Zeitgeist“, feuilletonist. Montags-Beibl. „Deutsche Festschule“ illustrirte Sonntagsbeilage	„Mir“, farbig illustrirte Wochenschrift	„Technische Rundschau“, illustrirte Fachzeitschrift „Haus, Hof Garten“ Wochenschrift
---	--	---

Diese am meisten gelesene und verbreitete
 liberale deutsche Zeitung

großen Stil, täglich zweimal in einer Morgen- und Abendausgabe, auch Montags erscheinend, zeichnet sich durch Reichhaltigkeit und sorgfältige Sichtung des gedruckten Inhalts aus und steht in Bezug auf reichhaltige, zuverlässige Berichterstattung ihrer an allen Plätzen des In- und Auslandes angeordneten Special-Korrespondenten an erster Stelle.

Im Roman-Fuilleton erscheint ein neuer Roman:

„Göhenlust“ von Marie Stahl.

Die Verfasserin entwickelt in dieser Arbeit voll Eigenart ihr hiesiges Talent in der Behandlung von Konflikten, trägt eine bedeutende Meisterhaftigkeit in der Plastik der Sprache und fesselt den Leser durch scharfe Charakterzeichnung der handelnden Personen. Vorher kommt eine anregend geschriebene oberbairische Erzählung: „Die Landkreiskinder“ des beliebten Schriftstellers Anton Freyberger von Verfall zum Abdruck.

Ausführliche Parlamentsberichte

bringt das „Berliner Tageblatt“ in einer besonderen Ausgabe, die, noch mit den Nachträgen versehen, am Morgen des nächsten Tages den Abonnenten zugeht.
 Probenummern gratis und franco von der Expedition Berlin SW. 19.
 Annoncen stets von größter Wirkung.

Wer

seiner Anzeige eine
 große Verbreitung geben will,
 der
 inseriere

„Mainzer Anzeiger“

(Mainzer General-Anzeiger)

welcher sich als

Inseritionsorgan ersten Ranges

allgemeiner Beliebtheit erfreut.

Probeblätter mit Kosten-Anschlüssen werden
 gratis versandt.
 Der Abonnementspreis beträgt durch die Post bezogen
 excl. Bestellgeld für das IV. Quartal 1899
 nur Mk. 2.25.

Expedition des „Mainzer Anzeiger“
 (Mainzer General-Anzeiger.)

Schulranzen

Portemonnaies, Cigarren-Etuis

Gesenträger, Reiseartikel und Handagen.

Tapeten und Linoleum

neueste und geschmackvollste Muster, sowie Anfertigung aller Sattler-
 und Polster-Artikel empfiehlt

Jakob Henjer,

vormalig: Josef Faerber,

Sattler u. Tapezierer.

Eltville, Hauptstraße.



Wer sein Vieh lieb hat, sie
 frisch, in gutem Zustande und
 frei von Ungeziefer halten will
 muß stets vorrätig haben:

v. **Gobbe's landwirtschaftl.
 Präparate und Viehwash-
 Essen;**

in Packeten à 50 A und 1 A
 Allein-Engros-Vertrieb bei

M. Nass, Eltville.

Neu!

Sieben in meinem Verlage
 erschienen:

**Postkarten
 mit Ansicht von
 Elfeld (Eltville)**
 nach Merian 1640
 auf Bütten-Postkarten-Karton.
 Gef. geschnitten.

A. Borge.

Peter Hulbert,

Spenglermeister
 empfiehlt sich in der Anfertigung von

**Closetts- und
 Bade-Einrichtungen**

zu billigen Preisen.
 Alle Arten Reparaturen
 werden schnellstens besorgt.

Spezialität:
 Schwedische und ostpreussische
Zimmer-Thüren
 Futter, Bekleidungen etc.
Emil Funcke.
 Haupt-Comptoir und
 Niederlage:
 Coblenz, Schlossstr. 7,
 wohin alle Anfragen zu
 richten sind.
 Lager: Frankfurt a. M., Niedenau 15.
 Muster-Preislisten gratis und franco.

Fangen Sie keine Ratten & Mäuse,

sondern vernichten Sie dieselben
 mit dem sicher wirkenden v.
Gobbe's Gelcolin. Unschäd-
 lich für Menschen u. Haustiere
 in Dosen à 35 Pfg., 60 Pfg.,
 und 1 Mark erhältlich bei
M. Nass.

Färberei Kramer

Mannheim.

Inhaber

Ludwig Kramer, Doflicerant.

Färberei

Runkmohr v. dem. Reinigung
 für Herren- und Damen Garderobe,
 Möbelstoffe, Vorhänge, Gardinen,
 Decken, Teppiche etc. etc.

Reich. Trippl-Röpl-Weil.

Annahmestelle:

B. Pohl u. Hehr. Becker

Haushaltungs-

Pensionat Hörttrich

Bensheim a. d. Bergstr. b. Heidelberg

Auss. i. Haush., Küche, Handarb.,

Branden. u. Litt. a. W. Mstr., frd.

Spr. — Borz. Ref. v. Elt. seih. Penf.

Näh. u. Prosp. durch d. Borst.

Frau Ehen Hörttrich.

Zum Einmachen

empfehle

Sämtliche Sorten Zucker

zu billigsten Preisen

ächten Dauborner Brantwein,

feinsten Nordhäuser, Getreide-

Korn, Rum, Arac, Cognac,

Dr. Detter's Salicyl,

sämtliche Gewürze, Pergament-

Papier etc. etc.

Max Schuster.

Pa. Gummischläuche

für Gartengebrauch etc. empfiehlt

billigst

Peter Hulbert, Eltville.

Im Verlage von **H. Liebau** in Berlin erscheint und ist
 durch alle Buchhandlungen, in Eltville durch **A. Borge** zu be-
 ziehen:

Der Rechtsanwalt im Hause.

Deutsches Gesetz und Rechtsbuch.

Ein Hand- und Hilfsbuch für Gewerbetreibende, Fabrikanten,
 Kaufleute, Beamte, Landwirte, Haus- und Grundbesitzer, Ingenieure
 Techniker etc.

Mit zahlreichen Formularen zur selbstständigen Anfertigung aller
 möglichen Eingaben, Klagen, Gesuche, Verträge sowie mit An-
 leitung zur selbstständigen Führung von Klagen jeder Art nach der
 Reichs-Civil-Prozess-Ordnung.

Sechste auf's Neue vermehrte und verbesserte Auflage.
 Auf Grund der Bestimmungen d. Bürgerl. Gesetz-
 buches für das deutsche Reich und der übrigen
 Reichsgesetze vollständig neu bearbeitet worden.

W. Hartwich, Rechtsanwalt in Berlin.

Zwei Bände in geschmackvollem dauerhaften Halbfranzband mit
 echter Goldpressung. **Preis pro Band Mk. 7.50.** Der erste Band
 ist bereits erschienen, der zweite Band erscheint im Dezbr. 1899.
 Auch in 48 Lieferungen à 25 Pfennig zu beziehen.

Inhalts-Übersicht.

Erster Band: Vorwort. Einleitung. Allgemeines über
 das Verhalten im Rechts- und Gerichtsverfahre.

Erste Abtheilung: Das Bürgerl. Gesetz-Buch für das Deutsche
 Reich. Erstes Buch: Allgemeiner Teil. — Zweites Buch: Recht
 der Schulverhältnisse. — Drittes Buch: Sachenrecht. — Sach-
 register zum Ersten Band.

Zweiter Band: Viertes Buch: Familienrecht. — Fünftes
 Buch: Erbrecht.

Zweite Abtheilung. Von dem Recht des weiteren Verkehrs,
 Wechselrecht, Handelsrecht, Konkursrecht, Gewerbeordnung etc. etc.

Dritte Abtheilung. Das Strafrecht: Strafgesetzbuch etc. etc.

Vierte Abtheilung. Der Civilprozeß und der Strafprozeß:
 — Sachregister zum Zweiten Band.

Mit dem Inkrafttreten des Neuen gilt mehr wie je der alte
 Satz: „Unkenntnis der Gesetze schützt vor Schaden und Strafe
 nicht“ und deshalb wird jeder vorsichtige Mann sich einen zuver-
 lässigen Ratgeber anschaffen, aus dem er die nötige Belehrung und
 Kenntnis schöpfen kann, ohne genötigt zu sein, bei jeder Kleinigkeit
 Zeit und Geld zur Erlangung einer genügenden Auskunft zu opfern.
„Der Rechtsanwalt im Hause.“

der jetzt in neuer Auflage erscheint.

„Der Rechtsanwalt im Hause.“ will auch in seiner neuen
 Bearbeitung auf Grund des B.-G.-B. etc. bleiben, was er bisher
 war, ein Führer und Berater in den verschiedenen Rechtsfragen,
 die im täglichen Beruf an Alle im Verkehrs- und Erwerbsleben
 Störende herantreten.

An der Hand zahlreicher Beispiele aus dem praktischen
 Leben zeigt der Verfasser in klarer, leichtverständlicher Darstellung,
 was man gegebenen Falles zu thun oder zu lassen hat, um sich vor
 Schaden zu bewahren und sich zu seinem Rechte zu verhelfen.

Der alleinige Verkäufer der rühmlichst bekannten, auf
 der Weltausstellung in Antwerpen mit der **Goldenen Medaille**
 prämierten

Universal-Korrespondenzfedern

mit Zeichen **N. & C. A.** sowie der **Plume Souverain**, welche
 auf der Antwerpener Weltausstellung von der Firma **Natowitz
 & Co., Antwerpen**, fabriziert wurde, ist für die Stadt **Eltville**
 Herr **A. Borge**.

Es ist dem schreibenden Publikum dringend zu empfehlen, mit
 diesen außerordentlich preiswürdigen, für jede Hand passenden,
 dauerhaften Federn einen Versuch zu machen. **Musterschachteln**
 werden unentgeltlich abgegeben.

Abonnements Einladung.

Täglich! billige kath. Volksblatt Täglich!

Rheinischer Merkur

mit den Revueausgaben Kölner Boten und Kölner Landeszeitung.

Preis vierteljährlich nur 1 Mark 80 Pfg.

Der „Rheinische Merkur“, welcher in größtem Format täglich erscheint,
 enthält eine politische Tagesrundschau, Leitartikel, telegraphische
 Depeschen, Kritik, etc. und Landtagsberichte, Provinzial- und kölnische,
 landwirtschaftliche, kirchliche Nachrichten, die Zeichnungen der
 penst. Kassenlotterie, Vermischtes etc. und gute, spannende
 Feuilletons. Wöchentlich einmal bringt er eine übersichtliche
 politische, und eine gute landwirtschaftliche Wochenrundschau.

Wöchentlich 3 Gratisbeilagen.

1) Das illustrierte Unterhaltungsblatt „Im Familienkreise.“

2) Praktischer Ratgeber für Land- und Hauswirtschaft.

3) Die illustrierte Wochenschrift „Sonntagsruhe.“

Der Merkur enthält auf 8 Seiten: Erzählungen, Humoresken, lehrreiche
 Auszüge aus allen Gebieten des Wissens, etc. etc., Humorisches
 etc. 3-4 Illustrationen. Letzteres bringt Mitteilungen aus den Ge-
 bieten der Land-, Forst-, Garten- u. d. Hauswirtschaft, der Obst-
 bauern, Blumen-, Fisch-, Geflügel-, Vogel- und Bienenucht; außerdem
 Gemeinnütziges aller Art. Letztere enthält den Wochenkalender religiöse
 Abhandlungen, die teils auf das Gesehene, teils auf tägliches Ge-
 hehres auf Fragen aus der Sittenlehre Bezug haben. Für die Unter-
 haltung sorgen Erzählungen, Erzählungen und literarische Beiträge
 Aufsätze aus verschiedenen Gebieten des Wissens.

Inserate.

finden in den bürgerlichen Kreisen durch den Rheinischen Merkur

die weiteste und lohnendste Verbreitung.

Preis für die 8 mal gespaltene Colonienzeile 25 Pfg.

Gesamt-Auflage

31,000

Preis pro

Quartal nur

1 Mk. 80 Pfg.

Preis pro

Quartal nur

1 Mk. 80 Pfg.

Preis pro

Quartal nur

1 Mk. 80 Pfg.

Preis pro

Quartal nur

1 Mk. 80 Pfg.

Ran abonniert bei allen Postanstalten (Postzeitungskatalog Nr. 6964,
 Redaktion und Verlag des „Rheinischen Merkur“.

D. OTTO, Sattler, Mainz.

Gegründet 1865. — Telephon Nr. 874.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich mein Geschäft nach

6 Schillerplatz 6

(bisheriger Laden der Mäntelfabrik Max Schreiber)
verlegt habe und empfehle in reichster Auswahl sämtliche

Reise-Artikel, echte Rohrplattenkoffer,
feine Lederwaren,
Reit-, Fahr- und Stall-Utensilien,
sowie Jagd-Artikel.

Alle Reparaturen werden sachgemäß ausgeführt.

Färberei und Chem. Reinigungs-Anstalt

von

Lauesen & Gawlick Wiesbaden

Färben und Reinigen von Damen- und
Herren-Garderoben sowie Möbelstoffe, Gardinen,
Schmuckfedern, Spitzen, Handschuhe, Teppiche und
Läufer jeder Art und Größe.

Annahmestelle für Eltville und Umgegend bei
Herrn Christian Eichmann, Eltville, Haupt-
straße 13.



wohlschmeckend.

Garantirt rein. * Schnell-löslich.

Dosen	1/2	1/4	1/8	Ko.
Mk.	2.40,	1.25,	0.65.	

Verkaufsstellen durch Firma-Schilder kenntlich.

Neu!

Sorben eingetroffen!

Seiden-Postkarten

mit folgenden Ansichten!

„Rölnener Dom“, „Düsseldorfer Rheinbrücke“,
„Prinz Heinrich“, „Radfahrerin“, „Nieder-
waldendenmal“, „Rose“, „Kornblume“ etc.
zu haben bei

Alwin Boege,
Buchdruckerei u. Papierhandlung.

Neu!

Gold-, Silber- und Kupfer-Bronce

in nur bester Qualität, trock-
net sofort nach dem Anstrich, zu
haben bei

Peter Hulbert,
Eltville.

1892er Wein

per Flasche von Mk. 1.— an
gibt ab Ferd. Lambdy, Eltville.

Jean Müller, Eltville,

Hauptstraße 1.

Ausführung elektr. Beleuchtungs-, Kraft-,
Telephon-, Telegraphenanlagen u. s. w.

Reichhaltiges Lager

aller Arten Beleuchtungskörper erstklassiger Fabrikate.

Ausstellungsort: Hauptstraße 1.

Umändern und Anarbeiten vorhandener Beleuch-
tungskörper sachgemäß und billigst.

Kostenanschläge sowie gewünschte Besuche gratis

W. J. Möller & Comp. MAINZ

Nr. 86 Grosse Bleiche Nr. 86



Caffee- und Thee-Service

bis zu den feinsten Ausführungen. — 9-theilig Mk. 4.60.

Sopel-Apparate
Inhalations-Apparate
Irrigatoren
Darensprizen
Glystersprizen
Posenträger
Suspensoren
Strumpfbänder
Bettpfeifen
Urinflaschen
Mutterrohr
Kämme
Parfümerien
Eisbeutel
Fühneraugen-
ringe
Bettinlagestoffe
Watte
Binden
Wasser- u. Gartenschläuche
von J. Rolle.

empfiehlt

J. Rassenstein,
Eltville, Schulstraße.

Gold-, Silber- und Kupfer-Bronce

in nur bester Qualität, trock-
net sofort nach dem Anstrich, zu
haben bei

Peter Hulbert,
Eltville.

1892er Wein

per Flasche von Mk. 1.— an
gibt ab Ferd. Lambdy, Eltville.

JEDEN DEUTSCHEN §

wird es interessieren, 189 Porträts hervor-
ragender deutscher Männer des neunzehnten
Jahrhunderts in wohlgetroffenen Por-
träts kennen zu lernen, wie sie enthalten sind in

Payne's Illustrirtem

Familien-Kalender 1900

welcher sich in diesem Jahrgange durch besondere Reichhaltigkeit und
Güte ganz besonders auszeichnet, so dass er in den vielen Tausenden
von Familien für den billigen

Preis von nur 50 Pfg.

mit offenen Armen, sammt seinen vielen — Gratis-Beilagen —
in Empfang genommen werden wird.
Man achte darauf, dass man Payne's Illustrirten Familien-
Kalender 1900 erhalte und nehme keine nur scheinbar billigere
Nachahmung desselben. Payne's Illustrirter Familien-Kalender 1900
ist durch die Expedition dieses Blattes und deren Boten zu beziehen.

Zu haben

in den meisten Colonialwaren-, Dro-
guerien- und Seifenhandlungen.



Dr. Thompson's Seifenpulver

ist das beste und im Gebrauch
billigste u. bequemste
Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson's
und die Schutzmarke „Schwan“.



Seidenhaus Bock & Cie.

Inhaber **Friedrich Bock.**

Fernsprecher Nr. 270.

Wiesbaden,

Wilhelmstrasse 6.

Nach erfolgter Separation und Geschäftsübernahme unterstellen wir unser gesamtes Warenlager

vom 31. August bis 30. September cr. einem

Ausverkauf

zu ausserordentlich billigen Preisen.

Zum Verkaufe gelangen nur unsere bekannten soliden Qualitäten.

Hervorragende Gelegenheitskäufe

in sämtlichen Abteilungen.

Wir bitten höflichst um Beachtung der Schaufenster.

Mainzer Frauen-Arbeitschule.

Beginn der Winter-Kurse

Montag, den 16. Oktober, nachmittags 2 Uhr,
Grosse Emmeransstrasse 41.

Fachschule: Handnähen mit Flicken, Stopfen u. c. w. wöchentlich 15 Stunden, 5monatl. Kursus 30 Mk.

Maschinennähen, Wäschezuschnitten, wöchentlich 15 Stunden, 5monatl. Kursus 30 Mk.

Maschinennähen für gut vorgebildete Schülerinnen, wöchentlich 8 Stunden, 5monatl. Kursus 30 Mk.

Schneidern, 15 Stunden wöchentlich der 5monatl. Kursus 30 Mk.

Schneidern für gut vorgebildete Schülerinnen, wöchentlich 8 Stunden 30 Mk.

Bügeln, 6 Stunden wöchentlich, der 5monatl. Kursus 30 Mk.

Weißticken, 6 Stunden wöchentlich, 3 Mk. per Monat.

Kunsthandarbeiten aller Art, 6 Stunden wöchentlich 6 Mk. per Monat.

Handelschule: Buchführung: einfache, doppelte u. amerikanische Buchführung, Korrespondenz, Handels- und Wechsellehre, kaufm. Rechnen, Schreibmaschine u. c. w. 4 Stunden wöchentlich, der 5monatl. Kursus 30 Mk.

Stenographie, 2 Stunden wöchentlich, der 5monatl. Kursus 8 Mk.

Franz. und Engl. Handelskorrespondenz, 4 Stunden wöchentlich, der 5monatl. Kursus 30 Mk.

Anmeldungen werden entgegengenommen vom 11. bis 14. Oktober incl., vormittags von 10-12 und nachmittags von 3-6 Uhr im Schullokale, **große Emmeransstrasse 41.**

Die neuangemeldeten Schülerinnen werden gebeten, Montag, den 16. Oktober, nachmittags 2 Uhr, sich ebendasselbst einzufinden.

Der Vorstand.

Künstliche Zähne

fertige für auswärtige Kunden in einem Tage (von früh bis abends.)

Zahnziehen, Reinigen und Füllen der Zähne nach den neuesten Erfahrungen.

Alle Arbeiten werden von mir selbst auf das gewissenhafteste ausgeführt. Sonntags bis 3 Uhr anwesend.

Seb. Regener, Zahntechniker, Mainz,

Karthäuserstrasse 16, nahe der Augustinerstr.

Tapeten!

Naturell-Tapeten v. 10 Pfg. an
Gold-Tapeten „ 20
in den schönsten und neuesten
Mustern. Man verlange kosten-
frei Musterbuch No. 179.

Gebr. Ziegler, Lüneburg

Alle Arten

Rüchengeräte

in Emaille und Blech empfiehlt
zu billigen Preisen

Peter Gulbert,

Spenglermeister

Wein u. Restauration

zum

Weissen Schwanen

von

W. A. Raupmüller

(vormals Hoffart)

in Mainz, Brand Nr. 13

neben dem Hauptpostamt.

Guter Mittagstisch.

Restauration zu jeder Tageszeit.

Diners von 80 Pfg. an.

Täglich frisches

Obst

zu Tagespreisen

Frau Justus,

Bahnhof.

Ein kräftiger

Junge

kann die Schreinerlei erlernen bei

Wilhelm Dauer,

Schlangengab.

Eine

Wohnung,

bestehend aus 2 Zimmer und Küche

nebst Mansarde zu vermieten.

Markt 2.

Im Verlage von **Rudolf Bechtold & Co.** in Wiesbaden
ist erschienen (zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Buch-
bindereien, sowie die Expedition dieses Blattes):

Mass. Allgem. Landes-Kalender

auf das Jahr 1900.

Redigiert von **Jr. Seibert.** — 64 S. 4°, geb. — Preis 25 Pf.

Haupt-Inhalt: Vollständiges Kalendarium u. Markt-
verzeichnis. Landwirtschaftl. und Gartenbaukalender. Zinstabellen.
Trachtigkeitskalender. Anekdoten. Aufsätze von allgem. Interesse.
Das Ländchen, eine gedrängte Uebersicht seiner Landesgeschichte von
Jr. Seibert. Volksgeographie des Regierungsbezirks Wiesbaden,
von seinen Bewohnern selbst erdacht und erfunden. Kurzer Rück-
blick auf das Jahr. Schlangengab (zum Titelbild). Vermischtes.
Humoristisches (mit 8 Bildern) usw.

Rheinischer Volks-Kalender

auf das Jahr 1900. 80 Seiten 4°, gebettet. — Preis 50 Pf.

Mit vielen Illustrationen.

Handbuch für Standesbeamte.

Bearbeitet auf Grund des gesammelten offi-
ziellen Materials und herausgegeben von **Hermann Bender,**
Königl. Kreissekretär zu Diez. 2. Auflage. Preis gebunden
Mark 4.50.

Joseph Wolf,

Wiesbaden,

Friedrichstraße 48

Friedrichstraße 48.

Bettstellen

Bettwerk

Nachtschränke

Wasch-

kommoden

Kleider-

u. Spiegel-

schränke

Tische

Stühle

Büffets

Vertikows

Spiegel

Polster-

möbel



Komplette Einrichtungen.

20 Muster-Zimmer.

Große Ausstellungsräume.

Eigene Werkstätten.